



**Protokoll**  
der  
**Gemeindeversammlung**  
vom  
**27. Mai 2009, 20.00 Uhr**  
in  
**der Aula Schulhaus Büttelshausen**

**Vorsitz: Heinz Brütsch**

**Protokoll: Jörg Staub**

**Anwesend: 38 Stimmberechtigte**

**Traktanden:**

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 28.11.2008
2. Schlußabrechnung Renovation der Kirche Lohn
3. Schlußabrechnung Sanierung Ferienheimstrasse
4. Jahresrechnungen 2008 der Gemeinde Büttenhardt
5. Aufhebung der Eventualverpflichtung gegenüber der früheren Spar- und Leihkasse Thayngen (Information)
6. Antrag Kauf der Liegenschaft GB Nr. 3045, LG-Schopf beim Dorfplatz (Info über das Projekt Trennung Feuerwehr-Entsorgung)
7. Verschiedenes (Infos: aus den Referaten, etc.)

**Gemeindepräsident Heinz Brütsch** eröffnet die Gemeindeversammlung mit dem Hinweis auf die ergangene Einladung sowie die gesetzlichen Bestimmungen. Heute präsentiert sich der Gemeinderat zum ersten Mal dem Stimmvolk in neuer Zusammensetzung. Die beiden neuen Kollegen sind im Team gut aufgenommen worden und haben auch beide in ihren Referaten schon die Feuertaufe bestanden. Als Gäste darf der Versammlungsleiter **Elsbeth Stamm**, Lohn, Zentralverwalterin sowie **Thomas Roth**, Stetten, Feuerwehrkommandant der Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat ganz herzlich begrüßen. Namentlich erwähnt und ebenso herzlich begrüßt werden die Neuzuzüger **Hans Büchel, Margrith Burri Büchel, Sara Brütsch und Rolf Esslinger**. Die gewählten Stimmzähler **Judith Brütsch** und **Thomas Buchmann** sind beide anwesend und werden ihres Amtes walten. Somit gilt die heutige Gemeindeversammlung als eröffnet. Es wird die Präsenz von 38 Stimmberechtigten festgestellt. Heinz Brütsch verweist auf die im Vorfeld der Gemeindeversammlung verteilte Einladung mit Traktandenliste zur Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat beantragt die Reihenfolge der Traktandenliste wie folgt zu ändern:

- **Traktandum 4 Antrag Kauf der Liegenschaft GB Nr. 3045, LG-Schopf beim Dorfplatz**
- **Traktandum 6 Jahresrechnungen 2008 der Gemeinde Büttenhardt**

Von Seiten der Gemeindeversammlung ist gegen den Antrag des Gemeinderates nichts einzuwenden. Die geänderte Traktandenliste wird somit einstimmig genehmigt.

**1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 28.11.2008**

**Gemeindepräsident Heinz Brütsch** weist darauf hin, dass das Protokoll nicht mehr verlesen wird. Aus Sicht des Gemeinderates sind noch folgende Punkte offen. Sanierung Braatistrasse/Dorfstrasse: Der Zeitpunkt der Belagserneuerung ist noch offen. Der Gemeinderat ist sich zwar der Tatsache bewusst, dass der Strassenbelag in einem schlechten Zustand ist. Aus finanziellen Gründen kann aber noch keine konkrete Aussage gemacht werden, wann der Belag erneuert werden wird. In einem zweiten Punkt wurde der Gemeinderat gebeten, sich Gedanken über die Zukunft des alten Schulhauses zu machen. Diesen Auftrag hat der Gemeinderat in den letzten Monaten versucht umzusetzen. Fest steht aus heutiger Sicht, dass das Innere des Schulhauses einen grösseren Sanierungsbedarf aufweist. Die Kosten dürften sich im sechsstelligen Bereich bewegen. Der Gemeinderat hat in der Zwischenzeit von einem Interessenten eine Offerte zum Kauf und zur Sanierung der Liegenschaft erhalten. Der Gemeinderat wird dieses Projekt in den nächsten Monaten weiter verfolgen und die Bevölkerung zu gegebener Zeit wieder informieren. Aus der Mitte der Versammlung sind keine weiteren Bemerkungen zum Protokoll zu hören. **Antrag von Gemeindepräsident Heinz Brütsch:** Abnahme des Protokolls. **Beschluss der Gemeindeversammlung:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Keine Gegenstimme und keine Enthaltungen. Es wird dem Verfasser bestens verdankt.

**2. Schlußabrechnung Renovation der Kirche Lohn**

**Gemeindepräsident Heinz Brütsch** erinnert die Stimmberechtigten, dass Sie mit der Einladung zur Gemeindeversammlung auch über die Schlussabrechnung der Kirchenrenovation informiert worden sind. Aus Sicht des Gemeinderates handelt es sich um eine sehr erfreuliche Abrechnung, da die budgetierten Kosten nicht erreicht wurden und sogar noch gewisse Zusatzarbeiten und Mehrarbeiten erledigt werden konnten. **Finanzreferent Ruedi Gusset** war als Vertreter der Gemeinde Büttenhardt Mitglied der gebildeten Kommission und erläutert den Anwesenden deshalb die Zahlen. Vorab ein wichtiges Datum: Am 14. Juni 2009 finden die offiziellen Feierlichkeiten zur 900-Jahr Feier der Kirche St. Martin, Lohn statt. Nun zu den Zahlen: Budgetiert waren für die Gemeinde Büttenhardt Kosten von rund CHF 85'000.—. Die effektiven Zahlen weisen einen Nettoaufwand von CHF 72'806 auf. Der Anteil der Gemeinde Büttenhardt am Beitrag der Denkmalpflege beläuft sich auf CHF 11'312.90. Gleichzeitig wurde auch der Lydia Stamm-Meier Fonds aufgelöst, was schliesslich zu Nettokosten von rund CHF 29'000.— für die Gemeinde Büttenhardt führte. Gewisse kleinere Arbeiten müssen bis zum Jubiläum noch erledigt werden. Diese werden dann der laufenden Rechnung belastet, sodass aus Sicht des Gemeinderates über die Schlussabrechnung abgestimmt werden kann. Von den Anwesenden Stimmbürgern wünscht niemand das Wort. **Antrag Gemeindepräsident Heinz Brütsch:** Genehmigung der Schlussabrechnung Renovation Kirche Lohn. **Entscheid der Gemeindeversammlung:** Einstimmig, ohne Gegenstimmen

und Enthaltungen. **Ruedi Gusset** möchte zu Handen des Protokolls noch einen speziellen Dank an den Bauleiter der Renovation Urs Busenhart, Architekt, Lohn aussprechen. Dank seiner Kompetenz und Erfahrung konnte das Projekt zu diesem erfreulichen Abschluss gebracht werden.

### **3. Schlußabrechnung Sanierung Ferienheimstrasse**

**Finanzreferent Ruedi Gusset** erklärt der Versammlung den Ablauf dieser Sanierung. Die Idee von **Strassenreferent Felix Muhl** war es, gleichzeitig mit der Sanierung der Ferienheimstrasse auch die Sanierung des Weges zum alten Turnplatz vorzunehmen. Aus diesem Grund wurden vom Souverän zwei Kredite von total CHF 75'000.— bewilligt. Die Arbeiten wurden durch die Firma Walo Bertschinger erledigt. Diese Firma stellte dann auch die Maschinen für die Instandstellung des Wiesenweges zum alten Turnplatz zur Verfügung. Die Arbeiten wurden in verdankenswerter Weise durch Hansueli und Alex Schlatter, sowie Thomas Buchmann und Felix Muhl zum Stundenansatz der Gemeinde ausgeführt. Gemäss Zusammenstellung betragen die Totalkosten CHF 92'819.15, wobei die Aufwendungen für den Weg zum Turnplatz mit rund CHF 10'000.— zu Buche schlagen. Die Kostenüberschreitung für die Ferienheimstrasse von rund CHF 7'500.— wird durch **Ruedi Gusset** wie folgt begründet: Zusätzliche Erstellung Einlenker, zusätzliches Material für das Bankett sowie mehr Humus für das Auffüllen des Grabens neben der Strasse, als budgetiert. Nach Abzug der zu erwartenden Subventionen belaufen sich die Nettokosten auf ca. CHF 56'800.—. Die Ausführungen sind so detailliert, dass aus der Versammlung keine Fragen gestellt werden. **Antrag Gemeindepräsident Heinz Brütsch im Namen des Gemeinderates:** Zustimmung zur Schlussabrechnung Sanierung Ferienheimstrasse. **Entscheid der Gemeindeversammlung:** Zustimmung ohne Gegenstimme. Keine Gegenstimme und keine Enthaltungen. **Heinz Brütsch** bedankt sich bei den Anwesenden für das klare Votum.

### **4. Kauf LG-Schopf Dorfplatz**

**Gemeindepräsident Heinz Brütsch** weist darauf hin, dass für die Entflechtung Feuerwehr/Entsorgung eine Kommission gebildet wurde, der folgende Personen angehören: **Feuerwehrreferent Heinz Brütsch, Baureferent Günter Müller, Entsorgungsreferent Felix Muhl, Architekt Peter Sandri, Feuerwehrkommandant Thomas Roth** und **Roland Meister** als Vertreter der Feuerwehr Büttenhardt. **Peter Sandri, Thomas Roth** und **Roland Meister** sind heute ebenfalls anwesend und stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Zur Einleitung

zeigt **Heinz Brütsch** die verschiedenen Schritte, welche zum aktuellen Stand geführt haben. **Baureferent Günter Müller** macht ein paar zusätzliche Erläuterungen zum Gwölb und zu den speziellen Verhältnissen in Büttenhardt, wie Höhe, wenig Humus, Lehm und Fels. Er geht zudem etwas genauer auf die Geschichte des Gwölbs ein. Die beiden Kavernen sind im vorletzten Jahrhundert gebaut worden, zum Teil mit Steinen aus dem Wiechser Steinbruch. Bei der Neugestaltung des Dorfplatzes hat man der Belastbarkeit in Form einer Betonplatte, welche über dem Gwölb eingebaut wurde Rechnung getragen. Kürzlich konnte Dank der Mithilfe von **Roland Meister** und dem Schwager von Günter Müller einige Aufnahmen des Gwölbs gemacht werden, die **Günter Müller** nun der Gemeindeversammlung per Beamer zeigt. Der Gemeinderat hat die Idee einige dieser Fotos auf der Homepage zu veröffentlichen. Was man auch weiss, ist die Tatsache, dass bei der einen Kammer das Meteorwasser der Huebstrasse eingeleitet wird. Die Länge der beiden Kavernen ist in etwa gleich. Die eine ist aber ca. einen Meter breiter als die andere. Der Gemeinderat hat der Firma Bürgin Winzeler Partner AG, Schaffhausen, den Auftrag erteilt die beiden Gwölbe zu vermessen und auf den Plänen einzutragen. **Feuerwehrkommandant Thomas Roth** gibt Erläuterungen zur Situation der Feuerwehr. Die aktuelle Situation ist in allen drei Gemeinden nicht optimal. Die Erstellung eines zentralen Feuerwehrmagazins wurde diskutiert, kommt aber zurzeit nicht in Frage. Jede Gemeinde wird also ihr eigenes Magazin behalten. Ein zweites Problem ergibt sich bei den Fahrzeugen. Der heutige Pinzgauer muss in absehbarer Zeit ersetzt werden. Weitere Mängel im Magazin Büttenhardt sind: Feuchtigkeit, Trennung Feuerwehr/Entsorgung sowie die engen Platzverhältnisse. Der Platzbedarf dürfte in Zukunft etwa das Doppelt des heute zur Verfügung stehenden Platzes betragen. **Entsorgungsreferent Felix Muhl** ergreift das Wort. In Bezug auf den Standort der Entsorgung, sind die Erfahrungen in Stetten mit dem Entsorgungsplatz ausserhalb des Dorfes nicht so gut. Der Standort in Büttenhardt hingegen ist ideal und für alle Bewohner leicht erreichbar. Was einleuchtet sind hingegen die Argumente des Brandschutzes, dass der jetzige Zustand auf die Dauer nicht haltbar ist. Aufgrund einer Anfrage des Gemeinderates bei der LG Büttenhardt haben sich die Bauern spontan bereit erklärt, bei der Problemlösung zu helfen. **Architekt Peter Sandri** präsentiert der Gemeindeversammlung die von ihm erarbeiteten, zwei möglichen Lösungen mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen. Als Vorgabe wurde vom Gemeinderat der Fortbestand des Bushäuschens verlangt. **Gemeindepräsident Heinz Brütsch** bedankt sich bei **Peter Sandri** für die Präsentation. Damit sind der Versammlung die bestehenden Möglichkeiten am Dorfplatz aufgezeigt. Der Gemeinderat hat sich auch noch Gedanken zu den angrenzenden Liegenschaften gemacht und mit den Eigentümern das Gespräch gesucht. Allerdings zeichnet sich dort keine realisierbare Lösung ab. Der Gemeinderat hat deshalb mit der den Vertretern der LG Büttenhardt Kontakt aufgenommen, als bekannt wurde, dass diese den Schopf nicht mehr benötigt und einem Kauf gegenüber nicht abgeneigt wäre. Den Kaufpreis von CHF 40'000.— findet der Gemeinderat fair und angemessen. Der Gemeinderat ist

der Ansicht, dass nun der Versammlung aufgezeigt worden ist, was für Möglichkeiten bestehen. **Andres Brütsch** ergreift das Wort und verweist auf die gestrige Übung der Feuerwehr. Am bestehenden Ort des Feuerwehrmagazins resp. in der unmittelbaren Umgebung hat es zuwenige Möglichkeiten um die Fahrzeuge der Feuerwehrleute abstellen zu können. Deshalb sollte der Gemeinderat auch die Möglichkeit eines Neubaus auf der grünen Wiese in Betracht ziehen. **Arthur Waldvogel** stimmt **Günter Müller** zu, der das Gwölb als erhaltenswert dargestellt hat. Er möchte deshalb die Idee von **Andres Brütsch** unterstützen. **Günter Müller** versichert der Versammlung, dass der Gemeinderat ganz sicher nichts unternommen wird, was dem Gwölb schaden würde. **Markus Brütsch** stellt sich die Frage, ob der Zeitpunkt zum Erwerb des LG-Schopfes ideal sei, solange noch kein spruchreifes Projekt vorliege. Zudem findet er den Preis pro Quadratmeter von CHF 200.— als ziemlich grosszügig. **Hans Peter Matter** ist der Meinung, dass sich die Gemeinde das Land am Dorfplatz auf alle Fälle sichern sollte, da es sich um eine sehr zentrale Lage handle. **Peter Sandri** kann diese Meinung ebenfalls nur unterstützen, zudem gibt er zu bedenken, dass ein Neubau auf der grünen Wiese von der Planungsseite her auch seine Zeit brauche. Mit etwas Umstellung wäre auch in der Entsorgung schon einiges zu machen. **Hansjörg Muhl** als Aktuar der LG Büttenhardt erklärt der Versammlung wie der Kaufpreis von CHF 40'000.— zustande gekommen ist. Die Vertreter der LG Büttenhardt waren sich einig, dass mit der Gemeinde fair umgegangen werden solle, da das in der Vergangenheit umgekehrt auch der Fall gewesen sei. **Heinz Brütsch** äussert sich noch über die Finanzierung des Kaufpreises mit der Auflösung des Fonds, welcher mit der Jubiläumsausschüttung der Schaffhauser Kantonalbank geüfnet wurde. Für **Felix Muhl** spielen auch noch die Eigentumsverhältnisse um den LG-Schopf eine wichtige Rolle, v.a. was das Wegrecht betrifft. **Andres Brütsch** informiert auch noch, dass der zukünftige Bewohner der Nachbarliegenschaft ebenfalls Interesse gezeigt hat am LG-Schopf. **Ruedi Gusset** äussert sich noch zum Fondsreglement und der Idee wieso der Fonds sofort wieder aufgelöst werden soll. Mit dieser Lösung hätte der Gemeinderat gleich zwei Fliegen auf einen Schlag gefangen. Hans Peter Matter findet der Antrag müsse gekoppelt sein mit der Auflösung des Fonds. **Antrag Gemeindepräsident Heinz Brütsch:** Die Gemeindeversammlung ermächtigt den Gemeinderat zum Kauf der Liegenschaft GB Nr. 3045, LG-Schopf am Dorfplatz. Der Kaufpreis wird durch die Auflösung des Fonds für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung finanziert. **Entscheid der Gemeindeversammlung:** Die Zustimmung zum Antrag erfolgt einstimmig.

**5. Jahresrechnungen 2008 der Gemeinde Büttenhardt**

**Finanzreferent Ruedi Gusset** verweist auf die zugestellten Unterlagen inkl. Kommentar auch speziell zu den Abschreibungen, welche im 2008 etwas aussergewöhnlich waren. In einer Übersicht zeigt er die Totale der einzelnen Abschnitte und wo die größten Abweichungen zum Budget entstanden sind. Der Gesamt-Abschluss ist aber nach wie vor sehr erfreulich. **Ruedi Gusset** führt wie gewohnt durch die Rechnung. Bei den Abschreibungen ist speziell zu erwähnen, dass die Restschuld ARA Röti nun endgültig abgeschrieben ist. Dies hat ein klein wenig zur Vermischung mit der Kanalisation geführt. Von den Abschreibung von insgesamt rund CHF 119'000.— sind fast CHF 30'000.— durch Gebühren finanziert worden. **Hans Peter Matter** möchte wissen, ob die zusätzlichen Abschreibungen in etwa dem Fonds der SKB entsprechen. Gemäss **Ruedi Gusset** stimmt diese Feststellung, es handelt sich jedoch um einen reinen Zufall. Im Anschluss erläutert **Ruedi Gusset** auch noch die Investitionsrechnung. Bei der Bestandesrechnung möchte **Hans Peter Matter** gerne wissen, ob es einen speziellen Grund für den starken Rückgang der Steuerrestanzen gebe. Gemäss Ruedi Gusset macht der Kanton einen guten und zeitnahen Job. **Hans Peter Matter** hätte auch noch gerne gewusst, was mit der Rückstellung 240.03 Krankenpflegeverein Reiat passieren wird. **Ruedi Gusset** vermutet, aufgrund der aktuellen Entwicklung, dass Büttenhardt ab 2011 bei der Stadt Schaffhausen angegliedert sein wird. Wenn dem so ist, dann wird diese Rückstellung im Budget 2010 vermutlich aufgelöst werden. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr aus der Mitte der Versammlung. **Gemeindepräsident Heinz Brütsch** erteilt das Wort an den **Revisor Markus Brütsch**. Dieser geht zuerst auf die Übergabe der Zentralverwaltung von **Jörg Staub** an **Elsbeth Stamm**, Lohn ein. Es sei für die Gemeinde Büttenhardt ein Glücksfall gewesen diese Lösung, da Elsbeth Stamm bereits über sehr grosse Erfahrung als Zentralverwalterin der Gemeinde Lohn verfüge und mit demselben Buchhaltungsprogramm arbeite. **Markus Brütsch** verliest den Revisorenbericht **samt Antrag zur Genehmigung der Rechnung. *Entscheid der Gemeindeversammlung:*** Zustimmung zum Antrag und Abnahme der Rechnung einstimmig. **Finanzreferent Ruedi Gusset** bedankt sich bei Elsbeth Stamm und Jörg Staub für die angenehme Zusammenarbeit.

**Heinz Brütsch** erwähnt noch, dass die Präsidentenkonferenz der Reiatgemeinden sich Sorgen über die weitere Entwicklung der Gemeindefinanzen macht. In einem Schreiben wurde ein Auftrag zur Nachkalkulation des neuen Finanzausgleiches dem Regierungsrat eingereicht. Eine Reaktion des Regierungsrates ist bereits eingetroffen. Eine detaillierte Antwort kann aber nicht vor Mitte 2011 erfolgen.

**Heinz Brütsch** teilt der Versammlung mit, dass sich der Gemeinderat im Rahmen der Sparbemühungen auch Gedanken über den Druck von Rechnung und Budget gemacht hat. Die interessierten Personen könnten den Druck bei der Gemeindekanzlei bestellen. **Hans Büchler** macht den Vorschlag die Rechnung im Internet zu veröffentlichen. **Peter Sandri** ist eher für die Veröffentlichung einer Zusammenfassung und nicht der detaillierten Rechnung/Budget. Der Gemeinderat wird sich über das weitere Vorgehen noch Gedanken machen.

**6. Aufhebung der Eventualverpflichtung gegenüber der früheren Spar- und Leihkasse Thayngen**

**Gemeindepräsident Heinz Brütsch** erklärt der Versammlung den Grund dieses Traktandums. Die Spar- und Leihkasse Thayngen hat ihre Rechtsform von der einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft in eine Aktiengesellschaft gewandelt. Durch diese Änderung der Rechtsform ist die bisherige Bürgschaft der Gemeinde Büttenhardt zu Gunsten der Spar- und Leihkasse Thayngen hinfällig geworden. Der Gemeinderat wollte die Gemeindeversammlung von dieser Änderung in Kenntnis setzen. Der Vertrag wurde übrigens von Peter Brütsch und Peter Handschin unterzeichnet. **Heinz Brütsch** bittet **Jörg Staub** seinem Arbeitgeber den Dank für die gute Zusammenarbeit und auch für die bezahlten Kommissionen in all den Jahren, im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Büttenhardt ganz herzlich zu danken.

**7. Verschiedenes**

**Finanzreferent Ruedi Gusset** hat genug geschwätzt und nichts mehr mitzuteilen.

**Baufreferent Günter Müller:** Die Sanierung der Kanalisation läuft im grossen und ganzen nach Plan. Fast täglich gibt es aber Überraschungen. Zurzeit sind die Arbeiten dem Zeitplan fast etwas voraus. Ein Dank gilt den Anstössern für das Verständnis für die etwas weiteren Fahrten von und zum Wohnort. **Andres Brütsch** spricht noch das Problem während der Ernte mit den Grundstücken im Oberdorf an. Gemäss **Günter Müller** sollte die Zufahrt bis zur Erntezeit wieder ohne Einschränkungen möglich sein.

**Martin Holenstein:** Informiert die Versammlung in Sachen Altersheim. Für die Gemeinde Büttenhardt wird weiterhin die La Résidence das Vertragsheim bleiben. Wie schon erwähnt, wird im Bereich der externen Altersbetreuung eine Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen angestrebt. Die Realisierung erfolgt aber erst ab 2011. Bis dahin bleibt alles beim Alten.

**Strassenreferent Felix Muhl** informiert über die Staagstrasse. Stetten wird den unteren Teil im Monat Juli neu teeren. Der Gemeinderat Büttenhardt hat ein Wiedererwägungsgesuch an den Regierungsrat gestellt, für die Rückgabe der Strasse an den Kanton. Der Regierungsrat hat den Eingang des Gesuches bestätigt. Die Behandlung wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Sorgen bereit auch die Ferienheimstrasse. Das Wurzelwerk der Bäume, die zu nahe an der Strasse stehen hebt den Teerbelag an. Die Grundeigentümer sind angeschrieben worden, mit der Bitte die markierten Bäume bis Ende Februar 2010 zu fällen. **Hans Peter Matter** hätte gerne gewusst, wieso der Gemeinderat bei der Zufahrtsstrasse zur Liegenschaft Bürgin nichts unternahme. Diese Strasse weise einen viel schlechteren Zustand auf als die Ferienheimstrasse. Felix Muhl antwortet, dass ein Gespräch mit Bernhard Bürgin und der Strassenbaufirma Walo in Vorbereitung sei. **Umweltreferent Felix Muhl** hatte Kontakt mit Herbert Billing vom Kantonalen Naturschutz- und Planungsamt. Vielleicht kann vom Kanton her betreffend dem Schutz der Weiher und Felsen etwas erwirkt werden.



Gemeindeschreiber Jörg Staub bitte die von den Kanalisationsarbeiten betroffenen Anwohner die geteerten Strassen zu benutzen und nicht Schleichwege über die Güterstrassen. Dies verursacht dem Gemeinderat nur Untriebe und im schlimmsten Fall auch Kosten. **Gemeindepräsident Heinz Brütsch** informiert die Gemeindeversammlung noch zum Thema Modell-Fluggruppe. Der Regierungsrat hat versucht eine gütliche Einigung ausserhalb des Gerichtes zu erzielen. Der Gemeinderat ist der Einladung nicht gefolgt, da es sich nach Ansicht des Gemeinderates um einen Eingriff in ein hängiges Verfahren handelte. Das Programm für den 1. August ist in Planung. Es ist vorgesehen am Morgen eine kleine Wanderung zu machen. Kreisförster Walter Vogelsanger wird beim Chrisiland ein paar Worte sagen und Hans Muhl zur Eingemeindung des Verenhofes vor 42 Jahren. Zudem feiert das Schulhaus sein 20-jähriges Bestehen. Dies wird mit einer Diashow von Klaus Grossmann sowie mit einer Erläuterung des Wandteppiches im Foyer des Schulhauses durch Claudia Gusset abgerundet. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Am Abend findet die traditionelle August-Ansprache statt. Als Festredner konnte Wirtschaftsförderer Thomas Holenstein verpflichtet werden. Die Bevölkerung sowie Bekannte und Verwandte sind zu diesen Festivitäten herzlich eingeladen. Ein weiteres Thema, das den Gemeinderat beschäftigt ist die Registerharmonisierung resp. das Zusammenführen von Einwohner- und Wohnungsdaten. An Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde für das 2. Halbjahr sind bis jetzt bekannt: Neuzuzüger-Apéro, Orientierungsversammlung über verschiedene Themen, Runder Tisch mit den Vereinen, sowie die Gemeindeversammlung, welche am 27. November 2009 stattfinden wird. Dann hat der Gemeinderat die Pflichtenhefte neu überarbeitet. Bei den Nebenreferaten ist es zu einigen kleinen Verschiebungen gekommen. Dem Altersheim La Résidence wurde zum Jubiläum ein Geschenk von allen drei Vertragsgemeinden des Oberen Reiets überreicht. Ein leidiges Thema ist die Gmaandsposcht. Das Konzept wurde überarbeitet. Es ist das Ziel, dass die nächste Ausgabe Ende Juni/anfangs Juli erscheinen wird. Danach soll die Infoschrift wieder alle drei Monate erscheinen. Eine weitere Sorge beschäftigt den Gemeinderat zurzeit sehr stark. Es geht um die Ordnung auf den öffentlichen Plätzen. In Büttenhardt v.a. beim alten Turnplatz und im Bushäuschen beim Dorfplatz. Als erste Massnahme wurde eine verstärkte Polizeipräsenz angefordert. Vorkommnisse, welche beobachtet werden, sollen entweder dem Gemeinderat oder direkt der Polizei gemeldet werden. Es handelt sich bei den Anlagen um Gemeindeeigentum und das geht uns alle an. Zum Teil sind es halt auswärtige Jugendliche, welche nach Büttenhardt kommen und das ist schwer zu kontrollieren. Das neue Baugesetz sowie eine Raumplanungsgesetz sind bei der Gemeinden in der Vernehmlassung. **Hans Peter Mater** hätte von Gemeinderat noch eine Auskunft zur Signalisation. Der Gemeinderat hatte schon vor einigen Jahren eine neue Signalisation innerhalb des Gemeindegebietes angekündigt. Felix Muhl erklärt wieso das Vorhaben noch aufgeschoben werden musste. Zur Zeit bemüht sich der Gemeinderat auch noch um die Versetzung der Ortstafel bei der Dorfeinfahrt von Opfertshofen her. Sobald alles erledigt ist, werden die Tafeln ausgewechselt.

Hansjörg Muhl macht den Vorschlag beim Bushäuschen eine Videokamera zu installieren, damit die Schweinereien wieder aufhören.

**Gemeindepräsident Heinz Brütsch** bedankt sich zum Schluss bei allen Anwesenden für das Ausharren und die engagierten Voten. Wie üblich nach der Gemeindeversammlung ist das Rest. Rössli geöffnet. Der Versammlungsleiter bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen und dem Gemeindeschreiber für die gute Zusammenarbeit und ein Dank geht auch an alle, die in irgendeiner Form etwas für die Gemeinde machen. Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer schliesst Heinz Brütsch die Versammlung.

Der Protokollführer:

Jörg Staub

Schluss der Versammlung: 22.02 Uhr